

Naturzeiten im Ganztag



Richtlinien zur Förderung von regelmäßigen Naturerfahrungen
und Angeboten der Umwelt- und Naturpädagogik an Stuttgarter
Ganztagsgrundschulen

Schuljahr 2021/22

Inhalt

1. Warum Naturzeiten im Ganztag?
2. Förderziele
3. Gegenstand der Förderung
4. Förderfähige Vorhaben
5. Antragstellung
6. Pädagogische Relevanz von Naturzeiten im Ganztag
7. Unterstützung und Ressourcen

Stand September 2021



1. Warum Naturzeiten im Ganzttag?

Stuttgart hat viel Natur zu bieten. Ein Drittel des Stadtgebiets besteht aus Wäldern und öffentlichen Grünflächen. Zusätzlich gibt es Aktivspielplätze, Jugendfarmen und den Stadtteilbauernhof, die Naturerleben in der Großstadt ermöglichen. Ganztagschulen können durch Nutzung dieser naturnahen Orte Gelegenheiten für Naturerfahrungen und Naturbildung im Alltag von Stuttgarter Kindern schaffen.

1) Naturzeiten sind Qualitätsmerkmale von Ganztagsgrundschulen

Die Förderung „Naturzeiten im Ganzttag“ ist Teil der Qualitätsentwicklung an öffentlichen Stuttgarter Ganztagsgrundschulen. Das Rahmenkonzept zum Ausbau der Stuttgarter Ganztagsgrundschulen (2012) weist darauf hin, dass neben Sport, Musik und Kunst auch Natur und Umwelt in das Programmangebot von Ganztagschulen einbezogen werden sollen.

2) Naturzeiten tragen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie zu Klimaschutz in Stuttgart bei

Naturpädagogik ist ein wesentlicher Bestandteil von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Diese ist eine der sechs Leitperspektiven des Bildungsplans Baden- Württembergs. Sie gibt jungen Menschen die Möglichkeit zu verstehen wie sich das eigene Handeln - hier und jetzt - auf künftige Generationen oder das Leben in anderen Regionen der Welt auswirkt.

3) Naturzeiten unterstützen die Aufrechterhaltung von Bildung und Betreuung im Ganzttag in Corona-Zeiten.

Ganztagsgrundschulen sind während der Corona-Pandemie mit vielen Herausforderungen in Bezug auf die Einhaltung von Gesundheitskonzepten und Abstandsregeln konfrontiert. Naturzeiten können einen Beitrag zur Aufrechterhaltung von Bildung und Betreuung an Ganztagsgrundschulen leisten.



2. Förderziele

Naturzeiten im Ganzttag regelmäßig verankern

Die Förderung „Naturzeiten im Ganzttag“ unterstützt die Etablierung von Naturerfahrungen und natur- und umweltpädagogische Aktivitäten als regelmäßiges Angebot an öffentlichen Ganztagsgrundschulen in Stuttgart.

Fokus der Förderung ist die Unterstützung kontinuierlicher Kooperationen mit gemeinnützigen Trägern der Natur- und Umweltbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Durch die Kooperationen können Lehr- und pädagogische Fachkräfte des Ganztags

- Naturzeiten als regelmäßiges Angebot des Ganztags an ihren Schulstandorten erproben und weiterentwickeln
- Ihre Expertise für die Planung und Umsetzen von Naturzeiten an ihren Schulstandorten ausbauen

Tipp: Suchen Sie sich Kooperationspartner!

Zur Implementierung von Naturzeiten können Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte auf zusätzliche Expertise und Unterstützung zurückgreifen.

Die Akteure der Natur- und Umweltbildung, die auch beim Träger des Ganztags angestellt sein können, verfügen über eine große Fachlichkeit und häufig über langjährige Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Schulen.

Unter der Rubrik „Ressourcen und Unterstützung“ finden Sie Ansprechpersonen, die Sie gerne mit Akteuren der Natur- und Umweltbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung vernetzen.



3. Gegenstand der Förderung

Für die Durchführung stehen den Ganztagschulen (Schule und Träger gemeinsam) Mittel für folgende Aspekte zur Verfügung:

- Kooperationen mit Expert*innen und gemeinnützigen Organisationen aus den Bereichen der Natur-, Umwelt- und Waldpädagogik sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Aufwandsentschädigungen für Begleitpersonen
- Fahrtkosten, die nicht anderweitig abgedeckt sind
- Sach- und Materialkosten für Exkursionen sowie für Arbeiten in bereits bestehenden Schulgärten, die nicht über das Schulgartenbudget abgedeckt sind

Die Förderung „Naturzeiten im Ganztag“ ist eine Ergänzung zu bereits bestehenden Förderungen. Bei Stellung des Mittelabrufs wird geprüft, ob bereits ein anderer Fördertopf bereitsteht.

Die Förderung wird nicht auf bestehende Mittel der Ganztagschule angerechnet.

Im Schuljahr 2021/22 können bis zu 2.500 € pro Schule abgerufen werden.

Hinweis zur Einrichtung eines neuen Schulgartens, eines Biotops oder eines Insektenhotels

Bei Interesse an der Einrichtung eines neuen Schulgartens, eines Biotops, Insektenhotels oder ähnlichem nehmen Sie bitte unbedingt vor Antragstellung Kontakt mit der Ansprechperson Ihrer Schule im Sachgebiet **Bauliches Gebäudemanagement Schul- und Schulsportanlagen** im Schulverwaltungsamt auf:

Sachgebiet Bauliches Gebäudemanagement Schul- und Schulsportanlagen (40-3.2)
Frau Andrea Braß, andrea.brass@stuttgart.de, Tel. 0711/216-88280.

Das Schulverwaltungsamt prüft zunächst, ob und in welcher Zeitspanne die Einrichtung eines Schulgartens möglich ist. Bitte stellen Sie daher einen Antrag auf die Einrichtung eines Schulgartens nur nach vorheriger Absprache mit dem Schulverwaltungsamt.

4. Förderfähige Vorhaben

Naturzeiten können auf unterschiedliche Art und Weise an Ganztagsgrundschulen verankert werden. Naturzeiten lassen sich in Naturerfahrungen sowie natur- und umweltpädagogische Angebote unterscheiden.

Naturerfahrungen zielen darauf ab, Kindern niedrigschwellige Zugänge zur Natur zu ermöglichen. Kinder erhalten dadurch Möglichkeiten zur Ruhe und Freizeit sowie zur eigenständige Entdeckung von Natur im Ganztagesablauf. Diese können am Schulstandort oder an Naturräumen außerhalb der Schule erfolgen.

Umwelt, und naturpädagogische Angebote rücken den Lernort „Natur“ in den Fokus. Hier können Ganztagsschulen entweder eigene Bildungs- und Betreuungsangebote umsetzen oder mit Umwelt-, Natur- und Waldpädagog*innen der Ämter sowie Natur- und Umweltorganisationen kooperieren.

Beispiele für unterschiedliche Naturzeiten-Formate:

1. **Raus bei Wind und Wetter.** Die Kinder sollen innerhalb informeller Naturzeiten die Natur erleben und entdecken. Dabei können sowohl Spiele in der Gruppe und Abenteuer im Zentrum stehen als auch Ruhe, Erholung und Freizeit. Das Erlebnis der Natur ist der Fokus.
2. **Natur am Schulstandort entdecken und gestalten.** Die Kinder sollen die Natur im unmittelbaren Umfeld entdecken und einen eigenen Beitrag zur Gestaltung und Erhaltung leisten.
3. **Natur als Erfahrungs- und Experimentierfeld.** Hier handelt es sich um Naturexpeditionen in einem der Stuttgarter Naturräume (Wald, Gewässer, (Streuobst-) Wiesen, Schulgarten). Die Kinder sollen in der Natur neue Erkenntnisse über die Natur und für einzelne Unterrichtsfächer sammeln.

Die Formate können auch miteinander kombiniert werden. So können natur- und umweltpädagogische Angebote auch informelle Naturerfahrungen enthalten.



5. Antragstellung

Begründeter Mittelabruf

Antragsteller*innen: Öffentliche Stuttgarter Ganztagsgrundschulen zusammen mit den Trägern des bildungs- und freizeitpädagogischen Angebotes im Ganztag.

Antragsformat: niedrighschwelliger begründeter Mittelabruf mit kurzer Konzeptdarstellung, der ganzjährich gestellt werden kann.

Förderzeitraum: Es handelt sich um eine schuljahresbezogene Förderung, die jedes Jahr erneut durch einen begründeten Mittelabruf beantragt werden kann.

Förderumfang: Im Schuljahr 2021/22 können pro Schule Mittel bis zu 2.500 € abgerufen werden. Je nach Nachfrage wird der Förderumfang jährlich angepasst.

Der Mittelabruf ist ganzjährig digital an die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft (bip@stuttgart.de) zu richten.

Das Formular für den Mittelabruf finden Sie auf:

www.stuttgart.de/handlungsfelder-bildungsgerechtigkeit, Stichwort "Bildung natürlich"

Die **Bewilligung** des von Ihnen gestellten Antrages erfolgt in Kooperation zwischen

- der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Frau Warth (federführende Stelle), Email: annegret.warth@stuttgart.de, Tel.: 0711-216-81004 und dem
- Schulverwaltungsamt, Frau Weiß (40-2.422, Team Schülerhäuser und Ganztagschulen), stephanie.weiss@stuttgart.de, Tel. 0711/216-88344 und
- Frau Kötzle (40-KB, Kinderbeauftragte des Schulverwaltungsamtes), natascha.koetzle@stuttgart.de, Tel. 0711/216-88346.



6. Ressourcen und Unterstützung

Fragen zur Förderung „Naturzeiten im Ganzttag“ - Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern

Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Frau Warth, Email: annegret.warth@stuttgart.de, Tel.: 0711/216-81004

Fragen zur Einrichtung und Erweiterung von Schulgärten

Bauliches Gebäudemanagement

Frau Braß, E-Mail: andrea.brass@stuttgart.de, Tel.: 0711/216-88280

Fragen zur pädagogischen Gestaltung von Schulgärten

Amt für Umweltschutz - Netzwerk Schulgarten

Frau Schiller, Email: umweltbildung@stuttgart.de, Tel.: 0711-216-88722



Die Broschüre „Bildung natürlich“ gibt einen ersten Überblick über Naturräume und Einrichtungen der Natur- und Umweltbildung in Stuttgart.

www.stuttgart.de/handlungsfelder-bildungsgerechtigkeit, Stichwort "Bildung natürlich"

Jährlicher Fachtag „Natur erleben Stuttgart“

Als begleitende Maßnahme für die Umsetzung der Vorhaben vor Ort findet jährlich ein Fachtag zum Austausch der schulischen Praxis statt. Zielgruppe sind Lehr- und pädagogische Fachkräfte der Ganzttagsschulen sowie ihre Kooperationspartner der Natur- und Umweltbildung.

Tipps für die Etablierung regelmäßiger Naturzeiten an Ganzttagsschulen

Kalkulieren Sie ausreichend Vorbereitungszeiten ein. Die erstmalige Etablierung von Naturzeiten an Ihrer Schule ist ein längerfristiger Prozess. Dazu gehören Partnersuche, Einholung von technischer Expertise, Klärung von Grundsatzfragen sowie Abstimmungsprozesse mit Ämtern und Kooperationspartnern.

Fangen Sie mit einem überschaubaren Vorhaben an. Wenn die Schule und der Träger des Ganztags über wenige Vorerfahrungen in Natur- und Umweltpädagogik verfügt, planen Sie zunächst lieber kleinere und überschaubare Projekte. So können sie Innovationen erproben, die in den Folgejahren weiterentwickelt werden.

Institutionalisierung von Verantwortung für Naturzeiten an der Schule. Eine längerfristige Implementierung von Naturzeiten gelingt nur, wenn die Schulleitung diese unterstützt und es Ansprechpersonen für Naturzeiten gibt. Sonst kann es geschehen, dass bei Personalwechsel Wissen und bereits etablierte Kontakte zur Verwaltung und zu Kooperationspartnern verloren gehen.